

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

99. Jahrgang, Nr. 26, 26. Juni 2025; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri bei Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch

Aarepfad

Petition eingereicht – Gemeinde wird beim Kanton vorstellig

Letzte Woche wurde die Petition «Der Aarepfad gehört zum Aarebad» mit knapp 1'500 Unterschriften den Behörden übergeben.

Petitionär Julien Reich von den Jungfreisinnigen Muri-Gümligen hat vergangene Woche 1'457 Unterschriften an die Gemeinde übergeben. Inzwischen seien bereits mehrere hundert weitere dazugekommen, heisst es seitens der Petitionäre. Und die Unterschriftensammlung dauert an. Julien Reich sagt zu den «Lokal-Nachrichten»: «Mit dem aktuellen Zwischenstand leisten wir einen konkreten Beitrag dazu, dass die Gespräche zwischen Gemeinde und Kanton nicht nur stattfinden – sondern auch spürbar vom Willen der Bevölkerung getragen sind. Der zunehmende öffentliche Druck zeigt hoffentlich auch Wirkung!»

Auch Gemeindepräsident Jan Köbeli freut sich deshalb über die Unterschriften: «Ich bin froh um die rechtzeitige Übergabe der Petition. Sie verleiht uns Rückenwind und macht gegenüber dem Kanton deutlich, dass es legitim ist, wenn sich der Gemeinderat auf kantonaler Ebene für pragmatische Lösungen einsetzt.» Der Gemeinderat wird mit Präsident Jan Köbeli und Gabriele Siegenthaler Muinde vom Ressort Umwelt und Energie beim Kanton Bern vorstellig werden.

«Der Trampelpfad und das rundherum liegende wunderschöne Naturschutzgebiet sind auch für den Gemeinderat



Erstmals vor dem frisch sanierten Gemeindehaus: Petitionär Julien Reich (l.) übergibt die Unterschriften an Gemeindepräsident Jan Köbeli und Gemeinderätin Gabriele Siegenthaler Muinde.
Bild: pp

wichtige Themen», sagt Köbeli. «Da die Zukunft des Trampelpfades stark von der kantonalen und teilweise sogar der nationalen Gesetzgebung abgängig ist, haben wir schon vor längerer Zeit ein

Treffen auf höchster Ebene mit Regierungsrat Neuhaus angefragt. Dieses findet in nächster Zeit statt. Wir erwarten sehr schwierige Verhandlungen, aber der Gemeinderat wird sein Bestes geben.»

Problem ist nicht neu

Die restriktiven Vorgaben, die Eingriffe beim Trampelpfad so schwierig machen, seien mit der Verabschiedung des kantonalen Wasserbauplans im Jahr 2012 beschlossen worden, erklärt die Gemeinde auf Anfrage. Die Auswirkungen dieses damaligen Beschlusses seien allerdings erst heute richtig zu spüren. «Die Gemeinde Muri wurde bei der Erarbeitung des kantonalen Wasserbauplans angehört und konnte sich einbringen», sagt Köbeli. Damals sei es bewusst so gewollt, der Aare mehr Platz zu geben, zumal dies gemäss Kanton explizit dem Hochwasserschutz diene.

«Inzwischen hat sich die Situation verändert. Eine rasche Neubeurteilung durch den Kanton wäre angebracht, bevor der Aarepfad ganz verschwunden ist. Wer jetzt nicht handelt, riskiert nicht nur einen irreparablen Verlust eines wertvollen Naturraums – sondern auch konkrete Gefahren für die Sicherheit der Bevölkerung», sagt Reich. Und das dürfte auch die Meinung der vielen Mitunterzeichnenden der Petition sein.

Peter Pflugshaupt

Reklame

Sprechen wir über Ihre Ferien...
damit Ihnen die lokalen Spezialitäten nicht auf den Magen schlagen.

toppharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuenschwander, Tel. 031 952 62 52

In dieser Ausgabe:

Gemeindeverwaltung Muri b. Bern	2 + 3
Thorackerleist: HV	3
Kirchen / Leserbrief	5
Generationenprojekt Fernwärme	6
PR: 100 Jahre Bigler Transporte AG	7
Porträt: Hannah Sutter	8
2 Restaurants schliessen / Seniorenrat	9
Kulturverein / Rund um die Uhr...	10
Interview: Carole Klopstein	11
Miteinander im Alter / TVMG: Turnfest	12
Wort zur Woche / Tennis / Seniorenrat	13
Agenda	14 + 15
Musikschule: Sommer Musikfest	16

Wer richtet's bei den Medikamenten und im Haushalt?

Spitex Muri-Gümligen

spitex-muriguemligen.ch
Telefon 031 950 20 30



Grosser Gemeinderat; Sitzung vom 17. Juni 2025

Beschlüsse

- Das Protokoll der Sitzung vom 20. Mai 2025 wird genehmigt.
- Das teilrevidierte Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten (revidierter Art. 4 Abs. 2) wird erlassen. (26 Ja / 5 Nein / 5 Enthaltungen)
- Verwaltungsbericht 2024 und Muri2024 der Gemeinde Muri bei Bern (37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)
 - Die Broschüre Muri2024 und der Verwaltungsbericht 2024 der Gemeinde Muri bei Bern werden genehmigt.
 - Die folgenden auf Seite 68 ff. aufgeführten Motionen (Kapitel: Als erfüllt abzuschreibende Parlamentarische Vorstösse)
 - Motion Racine / Schmid (SP)
Vorwärts mit der Veloverbindung vom Velo-Parkplatz zur Auguetbrücke
 - Motion 2.2 (Siegenthaler Muinde, forum)
Nicht-sicherheitsrelevante nächtliche Beleuchtung
 - Motion Legler (FDP)
Schulwegsicherheit Aebnitstrasse
 werden gestützt auf Art. 41 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats als erfüllt abgeschrieben
- Beschaffung Kleintanklöschfahrzeug (KTLF) (37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)
 - Für den Kauf des Kleintanklöschfahrzeugs gemäss Angebot der Firma Rosenbauer Schweiz AG wird ein Kredit von CHF 350'000.00 (Kostendach inkl. MWST, exkl. Teuerung) zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr genehmigt.
 - Der Vollzug der Beschaffung erfolgt durch den Gemeinderat (Zuschlag) und die Geschäftsleitung der Feuerwehr AMG (Abschluss Kauf- und Werkvertrag).
- Sitzungstermine 2026
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die Parlamentssitzung vom 19. August 2025 verschoben.
- Interpellation SVP «Fehlende Transparenz seitens Gemeinderat»
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die Parlamentssitzung vom 19. August 2025 verschoben.
- Interpellation Schnyder (SP), Eggli (FDP), Lucas (forum), Matter (SVP):
Elektronisches Abstimmungssystem im Grossen Gemeinderat.
Die Behandlung des Geschäfts wird auf die Parlamentssitzung vom 19. August 2025 verschoben.
- Der Grosse Gemeinderat nimmt von den Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen Kenntnis.
- Neue parlamentarische Vorstösse
 - Motion SVP: Fernwärmeprojekt etappieren!
 - Interpellation Lauper (parteilos): Aktueller Stand zum geplanten Standort für Schweizer Fahrende auf Gemeindegebiet
 - Interpellation Lauper (parteilos): Verwendung der Spezialfinanzierung «Mehrwerte» zur Förderung lokal verankerter Projekte
 - Interpellation Fankhauser (SP), Grossen (forum): «Solarstrom teilen ist attraktiv» – Zeitplan seitens BKW für die Installation der smart-Stromzähler sowie Unterstützung bei LEG
 - Interpellation forum: Transparenz bei der Steueranlage: Entscheidungsgrundlagen des Gemeinderats?
 - Interpellation Müller Kearns (FDP): Zentrumsentwicklung Gümligen / Lischenmoos: Vom visionären Masterplan zum Flickenteppich?

Gegen Beschlüsse des Parlaments kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung auf epublikation.ch beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland Beschwerde eingereicht werden.

Muri bei Bern, 18. Juni 2025

Gemeindeschreiberei Muri bei Bern

Der Gemeinderat

Jeder kann helfen: Spende Blut – rette Leben

muri
b e r n

Öffentlicher Informationsanlass «Aareufer»

Sie sind herzlich eingeladen zum Informationsanlass über die Entwicklungen am Aareufer.

Mittwoch, 27. August 2025, 19 Uhr
Mattenhofsaal, Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen

Teilnehmende: Regierungsrat Christoph Neuhaus, Gemeindepräsident Jan Köbeli, Gemeinderätin Gabriele Siegenthaler Muinde sowie Vertreterinnen und Vertreter des Tiefbauamts des Kantons Bern, des Wasserverbands Region Bern und der Gemeindeverwaltung.

Für die Grillsaison: Gemeinde verkauft preisgekrönte Cervelat

Aktuell gibt's die preisgekrönte Cervelat der Metzgerei Simperl nur online. Der Gemeinderat wollte dies für die sommerliche Grillsaison ändern, dank der gbm klappt die Aktion.

Ab 24.6. bis Ende Grillsaison

Verkauf der preisgekrönten Simperl-Cervelat aus Muri-Gümligen beim gbm Telecom Shop im Zentrum Gümligen

Ä Guetä!

muri gbm

Gratulationen

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

80-jährig

30. Juni, **Werner Holzer**, Thunstrasse 188, Muri b. Bern

10. Juli, **Hertli-Kappeler Dora**, Füllrichstrasse 66, 3073 Gümligen

90-jährig

29. Juni, **Elisabeth Brun-Schär**, Schlossgutweg 26, Gümligen

10. Juli, **Vreneli Kolb-Michel**, Thunstrasse 51, Muri b. Bern

99-jährig

3. Juli, **Max Schröer**, Bahnhofstrasse 43, Gümligen



Muribadwoche: Spiel und Spass im Aarebad

Die Sommerferien rücken näher und damit auch die traditionelle Muribadwoche der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen Muri b. Bern im Aarebad. Die Muribadwoche findet in der letzten Sommerferienwoche, vom 4. bis 8. August, statt.

Rund um das Zirkuszelt werden viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche stattfinden. Speckstein schleifen, Bändchen knüpfen und vieles mehr bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit kreativ zu sein, Neues auszuprobieren und Kontakte zu knüpfen. Von Dienstag bis Donnerstag wartet auf die Besuchenden zudem die neue Attraktion: ein Surf-Simulator. Kinder und Jugendliche können ihr Geschick und den Gleichgewichtssinn testen. Die Wasserolympiade findet neu am Dienstag mit verschiedenen Spielen in und ums Wasser statt. Am Freitag besteht die Möglichkeit an einem Schnuppertauchen teilzunehmen. Anmeldungen dafür sind ab dem 4. August möglich. Teilnehmende müssen mindestens acht Jahre alt sein und sicher schwimmen können. Neben dem Schnuppertauchen gibt es am Freitag ein Badirätsel, welches Spürnasen auf eine Schnitzeljagd quer durch das Aarebad schickt.

Die Aktivitäten sind kostenlos. Beim Angebot handelt es sich nicht um einen Hütedienst.

Weitere Informationen unter www.fkjf.ch

Ramona Wüthrich
Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen

PROGRAMM

MONTAG - MITTWOCH, 13 - 18 UHR
RIESEN TÖGGEKASTEN

DONNERSTAG, 14 - 17 UHR
WASSEROLYMPIADE

FREITAG, 14 - 17 UHR
SCHNUPPERTAUCHEN & BADIRÄTSEL

ANMELDUNG BEIM ZELT ODER TELEFONISCH 079 418 72 27

TÄGLICH, 10 - 19 UHR
SPECKSTEIN, BÄNDELI, CHILLECKE UND MEHR!

INFOS AUF:
WWW.FKJF.CH
WWW.RKMG.CH

KEIN HÜTEDIENST!

WOCHENENDAKTION VOM 27. UND 28.6.2025

Die Grillerfrischung:
«Sommerpiess»
Zartes Rossentrecôte mit einem Kick Melone für Grill oder Pflanze
100g Fr. 7.20

Freitag ab 10 Uhr heiss: Lasagne

Bernstrasse 56, 3072 Ostermündigen
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuehrich.ch
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuehrich.ch

Mitgliederversammlung Thorackerleist

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Am vergangenen Freitag fand die 45. Mitgliederversammlung des Thorackerleist statt. Neben den üblichen Themen wie Jahresabschluss und Budget, die zur Genehmigung vorgelegt wurden, war der Jahresbericht das Highlight für die Mitglieder.

Der Leist kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken, geprägt von zahlreichen Veranstaltungen für das gesamte Quartier. Besonders erwähnenswert sind das Apéro «Nachbarinnen und Nachbarn zu Besuch» und das Thorackerfest Ende August, das in Zusammenarbeit mit dem MüZe organisiert wurde. An diesem Abend gab es anschliessend wieder das beliebte Fischessen. Die Stimmung beim Samichlaus war freudig und festlich und der Anlass sehr gut besucht, ebenso das Kerzenziehen in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde, konzentriert und begeistert wurden von Klein und Gross kleine Meisterwerke geschaffen.

Die Spielgruppe hat am Egghölzliweg ein aufregendes Jahr erlebt, indem sie den wunderschönen grossen Garten und die Lamas durch zahlreiche kleine Exkursionen erkundet hat. Dabei gab es viele kreative Bastelstunden, die den

Kindern besonders viel Freude bereitet haben.

Der Vorstand, der seit 2018 in seiner neuen Formation nur wenige personelle Veränderungen erfahren hat, setzt sich weiterhin engagiert für die Belebung des Quartiers und die Vernetzung der Bewohner ein. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Sicherheit der Schulwege. Die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des Quartiers zur Realisierung von Veranstaltungen und Projekten ist ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit.

Mit grosser Vorfreude blickt der Vorstand auf das bevorstehende, grosse Quartier-Sommerfest am 30. August 2025, das in Kooperation mit der RKMG, dem MüZe, dem Kulturverein, dem Thorackerrestaurant und der Fachstelle für Jugendfragen organisiert wird.

Interessiert mitzuwirken?
Infos: www.thoracker-leist.ch



Gute Stimmung beim Apéro «Nachbarinnen und Nachbarn zu Besuch».

Bild: zVg

Erscheinungsweise der «LoNa» über die Sommerferien

Donnerstag, 3. Juli, keine Ausgabe; Donnerstag, 10. Juli, Nr. 27/28; Donnerstag, 17. Juli, keine Ausgabe; Donnerstag, 24. Juli, Nr. 29/30; Donnerstag, 31. Juli, keine Ausgabe; Donnerstag, 7. August, Nr. 31/32.

Die Redaktion und der Verlag «Lo-Na» AG wünschen schöne Sommerferien!

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
Bin ich immer bei Euch.
Antoine de Saint-Exupéry

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Lebenspartnerin

Ruth Spycher

1. Mai 1948 – 12. Juni 2025

Sie ist nach langer, schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen. Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

Fredy Hadorn
Rosmarie und Hans Ramseyer-Hadorn
Brigitte Piani-Hadorn
Livia und Marco Odermatt
mit Luan und Yari
und Freunde

Traueradresse:
Fredy Hadorn, Alpenstrasse 56, 3073 Gümligen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir wünschen Ihnen
eine sonnige Zeit!



Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. Juni, zirka 11 Uhr, anschliessend an Gottesdienst
Traktanden nebenan
Kirche Gümligen, Dorfstrasse 76
www.rkmg.ch | www.rkmg.ch/kgv

Das MAM wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit

Nächste Veranstaltungen
12.9.2025: Nacht der Sterne
25.10.2025: Tag der Offenen Türe

<https://musikautomaten-muri.ch/>



Erhältlich bei der Sammelstelle Muri und
Lebensmittel Mastroianni, Feldstrasse 3, Gümligen

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war. (Mark Twain)

Offizielle Suzuki-Vertretung
Carrosserie und Malerarbeiten
Thunstr. 108, 3074 Muri, 031 951 29 29, www.auto-center-muri.ch

AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch | 031 921 96 60
031 859 03 55
RUCHTI STOREN
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

Suchen Sie ein neues Zuhause in Muri-Gümligen:
Liegenschaftsmarkt
in den «LoNa»
www.lokalnachrichten.ch

WIR RENOVIEREN
Malerwerkstatt
3073 Gümligen 031 951 66 64
Malerei Glaser Spritzen
Fensterputz
Renovierung Tapeten



Direkter Draht zum Pfarramt:
Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Muri:
Samstag, 28. Juni, ab 17.00 Uhr, Kirche, **Fiire mit de Chliine – 17.30 Uhr: Familiengottesdienst** in der Kirche mit Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, und Claudia Hofer, Sozialdiakonie, **anschliessend Sommerfest im KGH.** Infos: www.rkmg.ch/sommerfestsimi. Auskunft: Claudia Hofer, claudia.hofer@rkmg.ch.

Montag/Mittwoch, 30. Juni/2. Juli, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **simi – Singe mit de Chliine**, Info und Anmeldung: Claudia Hofer, www.rkmg.ch/simi

Montag, 30. Juni, 14.00–16.00 Uhr, KGH, **Verein Seniorenorchester**, Info: Stephan Kormann oder auf www.rkmg.ch/seniorenorchester

Mittwoch, 2. Juli, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, **Stille und Achtsamkeit**. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 3. Juli, 09.00–11.00 Uhr, KGH, **Café Marhaba – Interkultureller Frauentreff**. Leitung: Magdalena Zeindler. www.rkmg.ch/cafemarhaba

Donnerstag, 3. Juli, 19.45–21.30 Uhr, Kirche, **Cantate Chor Probe**, Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/cantatechor

Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr, **Gottesdienst mit Taufe und Mitwirkung des Cantate Chors «Mache dir einen Saraf und befestige ihn an einer Stange – Dem Schrecken ins Auge blicken»** (Numeri 21, 8). Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Musik: Cantate Chor, Leitung: Ewald Lucas; Jacques Pasquier, Orgel. Kollekte: «Hospice Le Pré-aux-Bœufs». Predigt: Nach Absprache Telefon 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Gümligen:
Brockenhaus & Vintage-Store, KGH: Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1.+3. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr. www.rkmg.ch/brocki

Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr, **Gottesdienst mit Taufe «... soll ich meines Bruders Hüter sein?!»** (Genesis 4, 9). Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Jacques Pasquier, Orgel. Kollekte: XENIA Fachstelle Sexarbeit Bern. Predigt: Nach Absprache Tel. 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Sonntag, 29. Juni, zirka 11.00 Uhr, Kirche, **Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**.

Traktanden
1. Informationen aus der Kirchgemeinde
2. Informationen über die finanzielle Lage: Eingeleitete Sparmassnahmen
3. Jahresrechnung 2024; Genehmigung

4. Kreditabrechnungen:
a. Pfarrhaus Gümligen; Kreditabrechnung: Verpflichtungskredit Anbau Treppenhaus
b. Kirche und Kirchgemeindehaus Gümligen; Kreditabrechnung: Verpflichtungskredit Sanierung Grundstückentwässerung
c. Kirchgemeindehaus Muri; Kreditabrechnung: Verpflichtungskredit Solardach
5. Wahl Vize-Präsidium Kirchgemeinderat
6. Verschiedenes

Infos auf www.rkmg.ch/kgv

Donnerstag, 3. Juli, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **Tanzend ins Leben** mit Elisabeth Jenny, elisabeth.jenny@gmx.ch, Tel. 079 507 49 03

Altes Pfarrhaus: (www.altespfarrhaus.ch)
Sonntag, 6. Juli, 16.00–17.00 Uhr, **Let's Move! Konzert für Kinder im Garten**. Infos und Tickets: www.gartenkonzerte.ch/konzerte oder SMS: 079 661 67 95

Montag, 7. Juli, 09.00–10.30 Uhr, **Eine Pfarrerin lädt ein**. Nach einem kurzen Input einer Pfarrperson geniessen wir einen Kaffee und ein Gipfeli, serviert von unserer Mitarbeiterin Vivianne Vinzens. www.rkmg.ch/pfarrerkafee

Kaffeebar: Mi–Fr und So 09.00–17.00 Uhr, Brunch 09.00–14.00 Uhr; für So Reservation empfohlen, 031 950 44 56
Apéro-Abend: bis Ende Sept. jeden Do 17.00–21.00 Uhr, ab 18.00 Uhr Strick-Café

Ruhetage: Mo, Di und Sa
Coworking: Mo–Fr, 08.00–18.00 Uhr (keine Reservation notwendig)
Sitzungszimmer: Online-Reservation: www.altespfarrhaus.ch/raeume-mieten
Pétanque: Mi um 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz. www.rkmg.ch/petanque

Thoracherhus:
Montag, 30. Juni, 14.00 Uhr, **Abesitz**. Stricken für den guten Zweck. Kontakt: Susi Stauffer, Tel. 031 951 51 73. www.rkmg.ch/abesitz

Montag–Freitag, 7.–11. Juli, 09.00–17.00 Uhr, **Sommerferienpass** für alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse in Muri-Gümligen. Leitung: Robert Altenburg. Infos und Anmeldung: www.rkmg.ch/sommerferien; Anmeldeschluss: 2. Juli.

Auswärts:
Montag, 7. Juli, 10.35 Uhr, **Spaziergang und Brätle im Sädelsbach**, Treffpunkt: Tram Bahnhof Gümligen, für Angemeldete.

Freitag–Sonntag, 11.–13. Juli, Start: 14.00 Uhr, **Erlebnis auf dem Bauernhof** für Kinder ab der 1. Klasse und NEU auch für Familien. Leitung: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, und Claudia Hofer, Sozialdiakonie. Infos und Anmeldung: www.rkmg.ch/bauernhof; Anmeldeschluss: 4. Juli. Es hat noch einige wenige Plätze!

Heimandachten:
Mittwoch, 2. Juli, 15.00 Uhr, **Buchegg**

Freie Kirche

FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Roland Schüpbach.
Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Beat Staub.
Alle Informationen zu den Gottesdiensten gibt es unter: feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8,
3073 Gümligen,
Tel. 031 951 47 83



www.feg-guemligen.ch

Leserbriefe

Fahrverbot für wen?

Den Leserbrief des Manfred Schmied in den «LoNa» vom 12.6.2025 kann man vorbehaltlos unterstützen. Das auf der Moosseite am Boden gross aufgemalte Fahrverbot wurde weggekratzt, dafür ist an der Unterführungsdecke oben ca. in Schienenhöhe ein kleines Verbotsschild befestigt worden, das kaum wahrgenommen wird, weil der Blick ja gegen den Boden gerichtet ist. Das Velo stossen kennt kaum jemand, dafür gibts unhöfliche Antworten auf Hinweise, hier gelte für alle ein Fahrverbot. Selbst die Erwähnung des allgemeinen Verbots durch die Polizei gegenüber der Schule nützt nichts, weder Lehrerschaft noch Eltern kümmern sich offenbar um ein korrektes Verhalten der Zöglinge. Und für den unbehelligten Fussverkehr auf den Gehwegen scheint auch niemand zuständig zu sein, Gemeinde, Kanton, Bahnbetrieb? Die Umwelt wird in der heutigen Zeit halt immer riskanter, nicht nur in der grossen weiten Welt.

Ralph Hofer, Gümligen

Der Aareweg gehört uns allen

Der Trampelpfad zwischen dem Muri-bad und der Auguetbrücke ist kein Luxus – er ist gelebte Aarekultur. Seit Jahren wird er von Spaziergängern, Schwimmerinnen und Familien genutzt. Jetzt droht er zu verschwinden – aus Sicherheitsgründen und wegen Auflagen im Auenschutzgebiet. Natürlich: Der Schutz der Natur ist wichtig. Aber auch der Mensch gehört zur Aare. Es braucht keine Betonpiste – wohl aber gezielte Sicherungen an den gefährlichsten Stellen. Die Gemeinde darf sich nicht hinter Paragraphen verstecken, sondern muss sich bitte konsequent und mit Nachdruck für eine pragmatische Lösung beim Kanton einsetzen.

Der Pfad ist nicht nur ein Weg – er ist ein Stück Lebensqualität. Bitte erhalten wir ihn.
Caterina Eggli, Muri

«Lokal-Nachrichten» Muri-Gümligen und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:
Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:

Vororts-Pool Agglo Bern
Kombination «Lokal-Nachrichten», «Bantiger Post» und «Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentapool
Kombination «Lokal-Nachrichten» und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 031 931 15 01
mail@lokalnachrichten.ch
info@bantigerpost.ch

Redaktion:
Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:
7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(*ausnahmsweise Freitags*)
allen Haushaltungen und Postfächern in Muri, Gümligen und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2025:

einspaltige mm-Zeile	
Annoncen	Fr. 0.85
Reklamen	Fr. 1.70
Text-Beiträge	Fr. 1.42

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:

bis 1/8 Seite	Fr. 80.00
bis 1/2 Seite	Fr. 150.00
darüber	Fr. 300.00

(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Online-Dienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag

Stucki Bodenbeläge AG



VON GRUND AUF
GUT & BODENSTÄNDIG

www.stubo.ch

Stucki Bodenbeläge AG
Tannackerstrasse 4a • 3073 Gümligen
Tel. 031 951 52 30 • info@stubo.ch

WEIBEL MURI 150 Jahre

- Umbau- und Kundenarbeiten im Haus und Garten
- Belagsarbeiten und Pflästerungen
- Massgeschneiderte Offerten für Ihre Bedürfnisse rund um Ihre Baupläne
- Kompetente und effiziente Betreuung vor, während und nach der Ausführung

Wir sind der ideale Partner für Ihre Bauvorhaben. Kontaktieren Sie uns!

Weibel Muri AG Tel. 031 951 01 87
Tannental 6 www.weibelmuri.ch
3074 Muri BE info@weibelmuri.ch

Zu vermieten per 1. September 2025 (kein Verkauf) am Niesenweg 27 in Gümligen

6-Zimmer-Einfamilienhaus

Ideal für Familie mit Kindern, Wärmepumpe, UG Partyraum, Grill und Garten.

Miete: CHF 2'700.00 + NK 250.00
Telefon 079 415 72 59

FÜR VERMISSTE IM SUCHEINSATZ: NOTRUF 0844 441 144

Jetzt spenden oder eine Patenschaft übernehmen: www.redog-pate.ch

SEIT 50 JAHREN FÜR SIE DA.

EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region

Reto Zumstein
Geschäftsführer
Bestatter mit eidg. FA
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch

Christian Sulzer
Bestatter mit eidg. FA

Ursula Rühli
Bestatterin
Trauerrednerin

24h-Telefon 031 333 88 00

Beim Generationenprojekt Fernwärme geht es voran Reges Interesse am Fernwärmeprojekt

An der gut besuchten Informationsveranstaltung vom 19. Juni 2025 im Mattenhofsaal informierten die Gemeindebetriebe Muri (gbm) und der Gemeinderat umfassend über den aktuellen Stand des in zwei Phasen gegliederten Generationenprojekts.

Dabei wurde deutlich: Das Basisprojekt läuft bereits erfolgreich und hat schon viele Kundinnen und Kunden.

Für das Erweiterungsprojekt ist die Machbarkeit bestätigt. Angesichts der Kosten und des öffentlichen Mehrwerts soll die Bevölkerung Ende 2026 über eine temporäre Anschubfinanzierung abstimmen.

Das Ziel lautet: Energiewende mit Mehrwerten
gbm-Verwaltungsratspräsident Daniel Trüssel und Gemeindepräsident Jan Köbeli begrüßten die zahlreichen Interessierten im Mattenhofsaal und die Zuschauerinnen und Zuschauer, die den Anlass online verfolgten.

Es zeichnete sich schon länger ab, dass die hohen Treibhausgasemissionen von Erdgas nicht mit dem Netto-Null Ziel 2050 des Bundes vereinbar sind und dass der Einsatz von Erdgas im privaten Wärmebereich ein Ablaufdatum hat. Entsprechend erteilte der Gemeinderat den gbm bereits 2018 den Auftrag, ein nachhaltiges Ersatzangebot für den Verkauf von Gas zu entwickeln.

Die Alternative heisst Fernwärme. Damit profitiert die bisherige Gas-Kundschaft weiterhin von einem Wärmeangebot, das wirtschaftlich attraktiv und zudem ein «Sorglos-Paket» ist. Sorglos deshalb, weil keine eigene Heizung mehr angeschafft und unterhalten werden muss. Die gbm ersetzen mit der Fernwärme das wegfallende Gasgeschäft und können den zukünftigen Gasrückzug finanzieren.

Laut Geschäftsleiter André Schneider haben die gbm das Gesamtkonzept planerisch in Absprache mit dem Gemeinderat in ein Basisprojekt und ein Erweiterungsprojekt aufgeteilt. Dies trägt den unterschiedlichen Terminplanungen und den Anforderungen bezüglich Finanzierung Rechnung.

Das Basisprojekt ist bereits in Umsetzung

Das Basisprojekt wird von den gbm eigenständig finanziert und ist mit bisherigen Investitionen von rund 11 Millionen CHF bereits in der Umsetzung. Als erneuerbare Wärmequelle wird lokales Holz eingesetzt. Die gbm haben bereits frühzeitig bei einem Berner Holzlieferanten sichergestellt, dass das nötige Schnitzelgut über viele Jahre hinweg zur Verfügung steht.

Nach Bauabschluss werden sieben Gebiete in Muri-Gümligen mit Fernwärme versorgt. Der Betrieb erfolgt über zwei Holzschnitzel-Heizzentralen. Diese werden ergänzt mit vier Gas-/Biogas-Heizzentralen, die nur an sehr kalten Tagen oder bei Wartungsarbeiten zum Einsatz kommen.

Per Anfang Mai 2025 haben die gbm den bestehenden Nahwärmeverbund Thoracker mit einer Holzschnitzel- und Gas-Heizzentrale von verschiedenen institutionellen Anlegern sowie privaten Eigentümerinnen und Eigentümern übernommen. Die Akquisition passt optimal ins Fernwärmekonzept der gbm. Einerseits gewinnen die gbm rund 2000 Kundinnen und Kunden dazu, andererseits passen die übernommenen



Von links: René Calame, Leiter Energie und Wärme gbm / André Schneider, Geschäftsleiter gbm / Gabriele Sigenthaler Muinde, Gemeinderätin Umwelt /Energie, Gemeinde Muri. b. Bern / Jan Köbeli, Gemeindepräsident Muri b. Bern / Daniel Trüssel Verwaltungsratspräsident gbm. Bild: zVg

Heizzentralen perfekt ins Fernwärmenetz. Der operative Zusammenschluss wird 2026 erfolgen.

Die zweite Holzschnitzel-Heizzentrale ist an der Feldstrasse 55 bei der Sammelstelle Bigler geplant; aktuell läuft das Bewilligungsverfahren. Der gesicherte Standort nahe der Autobahnausfahrt Muri-Gümligen ist sowohl verkehrstechnisch als auch städtebaulich ideal. Die Wärmelieferung soll per Winter 2027 aufgenommen werden.

Die gbm haben im Basisprojekt bereits rund 170 Anschlussverträge unterzeichnet, womit rund 50 Prozent der zukünftigen Wärmelieferkapazität bereits verkauft sind. Neben dem Nahwärmeverbund Thoracker hat sich auch die Wärmeverbund Siloah AG für die Integration ins Fernwärmenetz der gbm entschieden. Die Firma versorgt unter anderem das Gesundheitscluster auf dem Siloah-Areal mit seinen rund 800 Arbeitsplätzen mit Wärme. Dies unterstreicht die grosse Nachfrage seitens der Eigentümerinnen und Eigentümer und die attraktiven Konditionen beim Angebot Fernwärme.

Für die Erstellung des Basisprojekts investieren die gbm eigenständig 45 Millionen Franken. Das hohe Interesse der Kundschaft, insbesondere von Seiten der Besitzerinnen und Besitzer grösserer Liegenschaften mit hohem Energiebedarf, unterstreicht die Finanzierbarkeit des Basisprojekts.

Machbarkeit bestätigt: Das Erweiterungsprojekt bringt entscheidende Vorteile

Die Gemeinde Muri hat den unschätzbaren Vorteil, dass zwei eiszeitliche Wasserleiter oberhalb der Aare verlaufen. Umfassende geologische Untersuchungen haben bestätigt, dass sich die wasserführenden Schichten im Gebiet

hat das Erweiterungsprojekt noch weitere Vorteile: Dank zwei nachhaltigen Energiequellen ist die Versorgungs- und Preisstabilität langfristig sehr hoch und das Projekt erreicht auch einen hohen Grad bei der Eigenversorgung. Ganze 65 Prozent der Wärme würden aus dem Tiefengrundwasser geschöpft. Mit der ebenfalls vorgesehenen Wärmespeicherung eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten, um beispielsweise überschüssigen Photovoltaik-Strom im Sommer sinnvoll nutzen zu können. Denkbar ist bei genügender Energiemenge auch ein Ausbau in Richtung Stadt Bern. Energie Wasser Bern (ewb) hat ihr Interesse bei der gbm bereits angemeldet.

Mit rund 52 Millionen Franken übersteigen die Kosten des Erweiterungsprojekts die finanziellen Möglichkeiten der gbm. Angesichts des hohen öffentlichen Nutzens prüft der Gemeinderat eine temporäre Anschubfinanzierung seitens der Gemeinde. Höhe, Form und Rückzahlungsmodalitäten sind zurzeit in Abklärung. Parallel dazu lässt der Gemeinderat die finanziellen und technischen Annahmen des Fernwärmeprojekts extern überprüfen. Dies gehört zu einer sauberen Geschäftsvorbereitung bei einem Generationenprojekt dazu. Eine Volksabstimmung über die temporäre Anschubfinanzierung soll voraussichtlich Ende November 2026 stattfinden.

Viele Fragen und viel Interesse

Zum Abschluss der Veranstaltung leitete Daniel Trüssel, Verwaltungsratspräsident der gbm, die Fragerunde. Zahlreiche Fragen zum konkreten Angebot, dem Anschlussperimeter und zum Funktionieren der Fernwärme konnten beantwortet werden. André Schneider, Geschäftsleiter der gbm, warb um Verständnis, dass der Netzausbau seine Zeit braucht und sich nach der Finanzierbarkeit richten muss. Für das präsentierte Fernwärmekonzept gab es auch Komplimente aus dem Publikum. Zum Abschluss hob Daniel Trüssel nochmals die Vorteile hervor und Gemeindepräsident Jan Köbeli unterstrich seine Unterstützung für das Erweiterungsprojekt.

PD

Interessierte können sich das Video der Veranstaltung ansehen



www.gbm-muri.ch/info

Bei Fragen zum Fernwärmeprojekt schreiben Sie uns ihre Frage(n) an: info@gbm-muri.ch.

Publireportage – 100 Jahre E. Bigler Transporte AG «E suberi Sach – sit 100 Jahr»

Die vor 100 Jahren gegründete E. Bigler Transporte AG sorgt für ein sauberes Muri-Gümligen. In dieser Zeit wandelte sich die Firma vom reinen Kehricht-Entsorger zum innovativen Wertstoff-Sammler.

Schon seit einem Jahrhundert entwickelt sich die Firma E. Bigler Transporte AG stetig weiter. Im Jahr 1925 gründete Friedrich Bigler das Unternehmen an der Feldstrasse in Gümligen als Fuhrhalterei. Bereits zwei Jahre später begannen Biglers mit der Kehrichtabfuhr in Muri mit einem Pferdewagen. In den Fünfziger-Jahren kam dann erstmals ein Kehricht-Lastwagen mit dem legendären Patent Ochsner-Aufbau zum Einsatz. Wiederum 30 Jahre später führte die Firma zwei Buslinien des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Bern zusammen mit dem Regionalverkehr – Bern – Solothurn. Vor vier Jahren war die E. Bigler Transporte AG Pionierin in der Elektromobilität und schaffte sich als allererstes Unternehmen in der Schweiz zwei neue vollelektrische Volvo-Kehrichtwagen an. Neben Muri-Gümligen ist die E. Bigler Transporte AG auch in Allmendingen, Kehrsatz, Münsingen, Oberbalm und Walkringen für die Abfall- und Wertstoffsammlungen verantwortlich. Dabei kommt eine ganze Menge Material zusammen. Allein im Jahr 2024 hat die Firma 15'000 Tonnen Abfall und Wertstoffe gesammelt. Neben dem Haus- und Gewerbe-Abfall, gehören dazu Grüngut, Papier, Glas, Metall, Kunststoff und Deponiegut.

Vom Kehricht-Entsorger zum Wertstoff-Sammler

In den letzten Jahren entwickelte sich die E. Bigler Transporte AG von einer Entsorgungsfirma mit Busbetrieb zu einem modernen und innovativen Kompetenzzentrum für Recycling und Kreislaufwirtschaft, das in vielen Bereichen auf Nachhaltigkeit setzt. So wurde auf der grossen Halle eine der grössten Solaranlagen der Gemeinde installiert, um die grossen elektrischen «Ghüder-Lastwagen» mit lokalem Sonnenstrom zu versorgen. Dadurch konnte der Kraftstoffverbrauch im Vergleich zum Jahr 2020 um 40'000 Liter Diesel jährlich gesenkt werden.



Die erste Kehrichtabfuhr in der Gemeinde Muri bei Bern wurde mit einem Pferdewagen dieser Art durchgeführt. Das Bild stammt aus den späten 1940er-Jahren.

Lokales Engagement und «weltweite Bekanntheit»

Die Firma E. Bigler Transport kennt in Muri-Gümligen eigentlich jedes Kind. Nicht zuletzt wegen den auffälligen Kinderzeichnungen auf den elektrischen Kehrichtlastwagen, die von Schülerinnen und Schülern einer ersten und zweiten Klasse gezeichnet wurden. Dank der weltweiten Werbekampagne von

Volvo Electric Lastwagen aber rund um den Globus sehen. So gingen die Kinderzeichnungen aus den Schulen Aebnit und Moos dank der E. Bigler Transporte AG einmal um die ganze Welt.

Das lokale Engagement steht im Zentrum des Familienunternehmens. So betreibt die E. Bigler Transporte AG



Arbeitsbeginn kurz nach Sonnenaufgang: Das Team der Firma E. Bigler Transporte AG im Juni 2025. Bilder: zVg

nicht nur seit Jahrzehnten die bekannte öffentliche Sammelstelle der Gemeinde Muri, sondern vermittelt ihr Know-how auch aktiv weiter, etwa mit Workshops zum Thema Recycling und Kreislaufwirtschaft. Mit einem voll-elektrischen Kleinfahrzeug leert die Firma zudem die öffentlichen Abfallbehälter und füllt die Robidog-Spender im gesamten Gemeindegebiet von der Aare bis auf den Dentenberg. Muri-Gümligen soll ein Ort mit hoher Lebensqualität bleiben. Heute und für die kommenden Generationen.

Milestones:

- 1925: Gründung als Fuhrhalterei durch Friedrich Bigler
- 1927: Beginn Kehrichtabfuhr in Muri mit Pferdewagen
- 1956: Geschäftsbüro- und Personalräume
- 1975: Eintritt Christian Bigler, 10 Mitarbeiter
- 1977: Eintritt Ernst Bigler jun.
- 1978: Bau neue Garagenhalle für Kehrichtfahrzeuge
- 1982: Start Betrieb Buslinie A
- 1988: Start Betrieb Buslinie B
- 1994: Bau zweite Einstellhalle / neue Büro- und Personalräume
- 2000: 75 Jahr-Jubiläum, 24 Mitarbeitende
- 2010: Eintritt Reto Lauer
- 2011: Bau der ersten Solaranlage
- 2015: Bau der neuen Halle mit Solaranlage
- 2020: Erste zwei vollelektrische Kehrichtwagen
- 2025: 100-Jahr-Jubiläum, 20 Mitarbeitende



Die elektrischen Kehricht-Lastwagen der Firma E. Bigler Transporte AG. Das Unternehmen gehört zu den Elektro-Pionieren in der Entsorgungsbranche.

Hannah Sutter

«Ich bin sportlich unterwegs, aber nicht unbedingt fussballerisch»

Die Murigerin Hannah Sutter steht als Co-Gesamtprojektleiterin der Uefa Women's Euro 2025 Host City Bern im Fokus der Frauen-Fussball-EM in Bern

Hannah Sutter wuchs als Tochter des Dorfpfarrers in einem lebendigen und wertereprägten Umfeld auf – eine Erfahrung, die sie insgesamt als sehr positiv beschreibt. Auch ihre Mutter gestaltete als ausgebildete Theologin und «klassische Pfarrersfrau» das Gemeindeleben aktiv mit und unterstützte ihren Mann in seinen vielfältigen Aufgaben. Hannahs jüngerer Bruder Michael war fast zwölf Jahre Mitglied des Berner Stadtrats und setzt sich seit längerem als Präsident von Pro Velo Bern für nachhaltige Mobilität ein.



Fussball spielende Kinder vor dem Pfarrhaus in Muri. Bild: dk

Das Pfarrhaus war offen für alle, freilich durfte man nicht Angst vor Hunden haben! «Geld und Status waren nie wichtig in unserer Familie. Wir sind mit

dem Grundsatz aufgewachsen, dass alle Menschen gleich sind», erinnert sich Hannah Sutter. Das grosse schöne Pfarrhaus mit seinem weitläufigen Garten war und ist wie geschaffen für Feste. Inzwischen ist das Alte Pfarrhaus direkt neben dem Kirchgemeindehaus zu einer sozialen Institution geworden, die rege frequentiert wird.

Geboren wird Hannah in Saanen, wo ihr Vater als Pfarrer tätig ist, bis er 1982 nach Kirchberg und 1984 nach Muri berufen wird. Hier lebt Hannah Sutter – unterbrochen von zwei studienbedingten Aufenthalten in Genf und in Rom – bis zum Erwerb des Anwaltspatents im Jahr 2008. «Schon im Gymer spielte ich mit dem Gedanken, Rechtsanwältin zu werden. Besonders fasziniert haben mich Kriminalromane, Spielfilme und Theaterstücke, in denen sich Strafverteidiger mutig und erfolgreich für ihre Mandantinnen und Mandanten einsetzen und wo am Ende nicht nur das Recht, sondern auch die Gerechtigkeit triumphiert.»

Schon als Kind ist Hannah gerne unterwegs. Immer wieder zieht es die Familie in die Berge, in Sommer ins Oberengadin und im Winter ins Lötschental. Ihr Sehnsuchtsland ist aber Italien; auf



Mit der Stadtpräsidentin Marieke Kruit anlässlich einer Medienpräsentation zur Euro 25 im Wankdorf-Stadion. Bild: dk

Elba entdeckt sie ihre Leidenschaft für das Windsurfen. Von 2003 bis 2004 lebt Hannah Sutter auch in Rom, wo sie ihre Passion für die Kultur und den Fussball weiterentwickelt – AS Roma anstatt YB... «Bern empfand ich damals als etwas provinziell, aber als Ort des Rückzugs und der Entschleunigung war Muri perfekt.» 2012 zieht Hannah für ein Jahr mit ihrem Mann François nach Sydney; eine perfekte Destination für viel Natur und das Wellenreiten, das seither eine weitere sportliche Leidenschaft von ihr geworden ist. 2023 nimmt sie eine Auszeit und bereist mit ihrer jungen Familie – Liina und Camille sind dazugekommen – und mit den Surfbrettern im Gepäck weitere Küsten und Ozeane.

Der Frauenfaktor

«Ich hatte in meiner Jugend kein eigentliches Idol. Ich habe in meinem Leben aber immer wieder Menschen getroffen, die mich inspiriert haben und in gewisser Hinsicht auch Vorbilder waren oder sind. Interessanterweise

waren das vor allem Frauen. Frauen, die authentisch und unabhängig sind, selbstständig ihren Weg gehen und andere stärken und ermutigen. Vielleicht haben mir als Kind und Jugendliche auch ganz einfach weibliche Vorbilder gefehlt. Geschichte, Literatur, Musik, Wirtschaft, Politik und auch Sport waren lange fast nur von Männern geprägt, jedenfalls in der Aussendarstellung.» Vielleicht brennt sie auch deshalb so sehr für ihre aktuelle Rolle als Co-Gesamtprojektleiterin der Women's Euro 2025 Host City Bern. «Eines unserer erklärten Ziele ist es, mit der Euro 25 (2. – 27. Juli 2025) den Mädchen und Frauen im Fussball, im Sport und in der Gesellschaft durch vielfältige Massnahmen einen nachhaltigen Schub zu verleihen. Wir wollen insbesondere neue Vorbilder für Mädchen und Frauen schaffen, indem wir die Sichtbarkeit von Frauen im Sport (und anderswo) erhöhen. Denn was nicht gesehen wird und keinen Platz hat, kann auch nicht Vorbild oder Idol sein.»

Daniel Krügel



Beim Windsurfen auf Maritius bei Le Morne (2008).

Bild: zVg



Co-Gesamtprojektleiterin Hannah Sutter blickt der Frauen-EM in Bern mit viel Vorfreude entgegen. Bild: dk

Für Gesundheit und Wohlbefinden

NEUE APOTHEKE MURI



Gratistelefon: 0800 80 80 74

Vor der Sommerpause Neuigkeiten aus dem Seniorenrat

Der Seniorenrat zieht eine positive Bilanz über die 1. Jahreshälfte 2025 und gibt einen kurzen Ausblick auf die ersten Veranstaltungen nach den Sommerferien.

Sämtliche in der ersten Jahreshälfte 2025 geplanten Veranstaltungen konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Die Seniorinnen und Senioren, die daran teilgenommen haben, gaben dem Seniorenrat durchwegs positive Rückmeldungen, was diesen natürlich freut. Nach den Sommerferien findet am Mittwoch, 20. August ab 18.00 Uhr wieder der traditionelle Sommeranlass bei hoffentlich gutem Wetter statt. Als Ehrengast wird Gemeindepräsident Jan Köbeli dabei sein. Ebenfalls anwesend ist der Moderator Bernhard Grimm, der dem Ehrengast sicher die eine und andere Fragen stellen wird. Der musikalische Rahmen wird gestaltet durch den Gitarristen und Chansonnier François Joncourt. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer das Team des Bärtchlihus, verstärkt durch die Alenia-Küchenmannschaft.

Am 17. September um 14.00 Uhr erfolgt die bereits mehrmals mit grossem Erfolg durchgeführte Veranstaltung «Sicherheit im Alltag» der Kantonspolizei Bern. Für den Mittwoch, 8. Oktober um 14.00 Uhr plant der Seniorenrat aus Aktualitätsgründen dieser Thematik eine zusätzlich zum gedruckten Programm 2025 vorgesehene Veranstaltung zum Thema «Künstliche Intelligenz KI». Der Referent wird dabei aufzeigen, wie KI funktioniert, wie und wozu KI genutzt werden kann und was unbedingt im Zusammenhang mit KI vermieden werden sollte. Mit grosser Freude kann der Seniorenrat überdies berichten, dass sowohl der Kurs «English Conversation» als auch das begleitete Schachspielen im 14-Tages-Rhythmus in der zweiten Jahreshälfte 2025 dank dem unermüdlichen Einsatz der beiden Kursleitungen (Derrick Oswald und Karlheinz Reisinger, Schachclub Bantiger) weitergeführt werden können.

Der Seniorenrat freut sich über das grosse Interesse an seinen Veranstaltungen und wünscht allen schöne und entspannte Sommerferien. Wie üblich werden die monatlichen Veranstaltungen mit einer Vorschau und einem Inserat in den «LoNa» mit den nötigen Informationen angekündigt. Selbstverständlich wieder offen ist jeden Mittwoch ab 13. August das Seniorencafé von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr.

PD

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Zwei italienische Restaurants schliessen

«Ciao e Grazie!»

Mit dem «Tana del Lupo» in Gümligen Ende Juni und dem «Ristretto» in Allmendingen Ende Juli schliessen zwei beliebte italienische Restaurants im «Lokal-Nachrichten-Land».

Seit mehr als acht Jahren führen Carmela und Gianni Bucolo das «Tana del Lupo» an der Dorfstrasse in Gümligen. Ende Monat ist nun aber definitiv Schluss. Gianni ist inzwischen 70 Jahre alt und möchte ein bisschen kürzertreten. Die beiden reisen im Juli in ihre Heimat Sizilien und machen einen wohlverdienten Moment Ferien. Danach pendeln sie zwischen Italien und der Schweiz, in der Region Bern haben Carmela und Gianni Kinder und Enkelkinder.

In Erinnerung bleibt die sizilianische Gastfreundschaft und wer oft im «Tana» war, weiss, dass die feinsten Gerichte nicht auf der Speisekarte waren, sondern von Carmela jeweils mit «oggi abbiamo» (heute haben wir) direkt am Tisch vorgeschlagen wurden – stets alles frisch von Gianni in der Küche zubereitet.

Am Samstag, 28. Juni gibt es die letzte Möglichkeit noch einmal von der einmaligen Atmosphäre zu profitieren, danach ist das «Tana del Lupo» wie es in den letzten Jahren betrieben wurde, Geschichte. Wie es dann im Lokal mit der Bocciabahn und der kleinen Terrasse weitergeht, und ob es auch in Zukunft ein Restaurant geben wird, ist im Moment noch offen.

Letztes Restaurant in Allmendingen schliesst

Mit dem «Ristretto» schliesst einen Monat später ein weiteres italienisches Lokal in der Region. Francesca und Diego Segota führten das Lokal in Allmendingen während fast 14 Jahren. Die beiden kombinierten italienische Küche mit bürgerlichen Gerichten und die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Segotas war bis weit über Allmendingen bekannt. Das «Ristretto» bot während sechs Tagen mittags und abends warme Küche und war am Nachmittag auch ein beliebter Treffpunkt für Spaziergänger und Stammgäste.

Das Restaurant wird nicht nur von den zahlreichen Stammgästen, die sich Francesca und Diego in den letzten Jahren aufgebaut haben, vermisst werden. Denn mit dem Ristretto schliesst die letzte Gaststätte in Allmendingen. Aus dem Lokal soll in naher Zukunft eine Wohnung entstehen. Diego Segota geht dann ab August in Pension und Francesca wird künftig im «Sternen Muri» arbeiten.

Am Samstag, 26. Juli hat das «Ristretto» ein letztes Mal offen, allerdings gibt es keine «Ustrinkete», denn bereits ist das Restaurant an diesem Abend bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Peter Pflughaupt



Nur noch bis Ende Juni offen – Carmela und Gianni Bucolo vor dem Eingang zur «Tana del Lupo» in Gümligen.



Francesco und Diego Segota schliessen das «Ristretto» in Allmendingen Ende Juli. Bild: pp

Kulturverein Muri-Gümligen

Italianità am OpenAir im Muribad

Dank der Bewilligung der Gemeinde, den Gastgebern «Baditeam» und dem Restaurant Muribad durfte der Kulturverein Muri-Gümligen am vergangenen Donnerstag bei wunderbarem Sommerwetter ein Konzert mit der Italo-Band «Zia Lisa» veranstalten.

Der Bandname bezieht sich nicht auf eine etwaige Tante der Musiker, sondern auf ein Quartier in Catania, Sizilien, den Wurzeln des Sängers Mario Capitanio. Mit Michael Leuenberger am Bass und Markus Graf an der Gitarre, beide in der Gemeinde wohnhaft, spielte das Trio das Beste aus rund 60 Jahren Italo-Pop Songs von Dean Martin (Mambo Italiano) über Conte (Via con me) zu Zucchero (Baila).

Das zahlreiche Publikum freute sich sehr über die grossartige Musik, die wohl einige Gäste an Sommerferien, Meer und unbeschwerte Jugendjahre erinnerte und applaudierte entsprechend. Und spätestens bei der Frage von Sänger Mario Capitanio «Sit Dir parat?» zum Refrain von «Volare» war man bereit, sich ins «blu dipinto di blu» fliegen zu lassen... Ein gelungener Auftakt in einen schönen Sommer! *Barbara Jenzer*



Zia Lisa sind (von links): Michael Leuenberger, Mario Capitanio und Markus Graf. **Bild: zVg**

Reklame

20% RABATT

GÜLTIG VOM 23. JUNI BIS 13. JULI 2025

z.B. Daylong Sensitive Gel Creme SPF 50+ 200 ml

CHF 39.90

STATT CHF 49.90

50 Kapseln

CHF 35.90

STATT CHF 44.90

Dem Darm zuliebe
Bioflorin* regeneriert die Darmflora und wirkt bei Durchfall
Opella Healthcare (Switzerland) AG

Sonnenschutz für jeden Hauttyp
20% RABATT auf das ganze Daylong Sortiment

*Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. Keine Kumulation mit anderen Rabatten.

NEUE APOTHEKE MURI

Thunstrasse 68, 3074 Muri bei Bern

Rund um die Uhr durch Muri-Gümligen

1 Mann – 24 Stunden – 327 Kilometer

Der 16-jährige Andri Meyer aus Muri fuhr im Juni während 24 Stunden auf einem Rundkurs durch die Gemeinde und legte dabei über 300 Kilometer zurück.



Andri Meyer beim Start vor dem Haus...

Die Idee für diese ungewöhnliche Herausforderung kam dem jungen Muri-er im Frühling 2025 während einer eher langweiligen Unterrichtsstunde an der Berufsschule. Das Ziel: Während 24 Stunden auf einem Rundkurs auf der Worb-, Feld- und Thunstrasse von rund 6 Kilometern durch Muri-Gümligen fahren und dabei über 500 Kilometer zurücklegen. Er wollte während rund 20 Stunden mit kurzen Pausen auf dem Rad sein und in der Nacht eine vierstündige Schlafpause einlegen.

Die nicht optimale Vorbereitung
Nachdem Andri im Sommer 2024 mit Rennvelofahren begann, unternahm er im Frühling 2025 eine erste grössere Velotour. In fünf Tagen fuhr er von Muri nach Paris. Im Mai wollte er am Stück nach Vaduz und zurückfahren. Regen und Kälte setzten ihm aber so zu, dass er nach zehn Stunden auf der Rückfahrt in Sargans das Unterfangen abbrechen musste. Die Vorbereitung auf die «24 Stunden von Muri-Gümligen» waren nicht ganz optimal. Unter der Woche konnte Meyer nicht ausruhen, Im Rahmen einer Sonderwoche der Berufsschule absolvierte er wenige Tage vorher noch einen Halbmarathon. Der Schlaf kam ebenfalls zu kurz, da er von Freitag auf Samstag als Helfer an den Bieler Lauf Tagen engagiert war.

Die anstrengende Umsetzung
So startet Andri Meyer am Samstag um 15.00 Uhr motiviert und etwas nervös sein Unterfangen. Zu Beginn kam er trotz Regen gut vorwärts und legte in vier Stunden über 100 Kilometer zurück. Nach dem Eindunkeln begann sich der mangelnde Schlaf zu zeigen und er kämpfte gegen Müdigkeit. Kurz vor Mitternacht entschied er sich die Schlafpause einzuziehen. Den gestellten Wecker überhörte er und wachte erst am Sonn-

tag kurz vor 9 Uhr wieder auf. Jetzt war klar, dass er das gesetzte Ziel von 500 Kilometern nicht mehr erreichen würde. Demotiviert und mit schweren Beinen begann er wieder seine Runden zu drehen. Der Frust und die Müdigkeit waren jedoch so gross, dass er auf den ersten beiden Runden Pausen einlegen musste. Erst eine warme Mahlzeit und ein neues Ziel konnten seine Motivation wieder anheben: Statt 500 sollten es 300 Kilometer werden. Mit neuer Motivation ging es so in die letzten vier Stunden. Der aufkommende Gegenwind machte das Weiterfahren nicht leicht. Trotzdem: Am Sonntag um 15.00 Uhr war dann das Ziel erreicht. Stolz und müde stieg Andri Meyer nach 24 Stunden, 53 Runden mit total 327 Kilometern vom Rennrad.

Der stolze Rückblick und das nächste Projekt

Kurz nach dem Rennen blickt Andri auf das Erreichte zurück: Die schönsten Momente waren immer, wenn er 100 Kilometer zurückgelegt hatte. Zudem kam es unterwegs immer wieder zu Begegnungen mit Bekannten. Am schwierigsten war es kurz nach dem Start, da er sich zu stark verausgabte. Und dann natürlich am Sonntagmorgen, als er realisierte, dass er verschlafen hatte und neue Motivation für die restlichen Stunden suchte. Als nächstes will Andri Meyer Ende Juli in einer Woche nach Bratislava fahren.

PD/red



... und unterwegs auf der Thunstrasse. **Bilder: zVg**

Neues Gemeindehaus offen

«Die Zusammenarbeit hat über alle Ebenen hervorragend funktioniert»

Seit vergangendem Freitag ist das sanierte Gemeindehaus an der Thunstrasse 74 in Muri nach eineinhalb Jahren Bauzeit wieder voll «funktionsfähig». Die «Lokal-Nachrichten» haben mit der verantwortlichen Gemeinderätin Carole Klopffstein vom Ressort Hochbau über das Grossprojekt gesprochen.

«Lokal-Nachrichten»: Seit letzter Woche ist das «neue» Gemeindehaus am «alten» Standort wieder in Betrieb... welches ist Ihr erster Gedanke dazu?

Carole Klopffstein: Frei assoziiert? Dass ich mich sehr freue, dass wir damit zeitlich fast eine Punktlandung hingelegt haben. Gerade bei grösseren Sanierungen ist das keine Selbstverständlichkeit und es gibt immer eine reale Chance, dass etwas Unvorhergesehenes die Bautätigkeiten verlängern. Was offensichtlich noch nicht ganz fertig ist, ist der Vorplatz und im Speziellen die Begrünung. Dieser wird im Herbst abgeschlossen, da die aktuellen Temperaturen eine Anpflanzung sehr erschweren.

Und, ist etwas Unvorhergesehenes passiert?

Nein, es gab zum Glück bis auf ein kleineres logistisches Malheur keine solchen Vorfälle. Dank der umsichtigen Planung und der Anpassung des Bauprogramms war es möglich, ohne auf nach aussen spürbare Konsequenzen zu reagieren.

Wie war aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Playern?

Ich denke alleine diese Tatsache zeugt davon, wie gut hier kooperiert wurde. Manchmal hat es sich so angefühlt, als wäre die Baustelle ein fein abgestimmtes Uhrwerk, da ist es wichtig, dass alle Zahnräder ineinander greifen. Über alle Ebenen – Planung, Fachwerke, Logistik – hat die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert. Auch das: keine Selbstverständlichkeit. Es war wirklich in jeder Hinsicht eine Freude und ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz ehrlich bei allen Projektbeteiligten für ihre super Arbeit bedanken.

Welches waren rückblickend die grössten Schwierigkeiten?

Also da muss ich mich jetzt schon sehr anstrengen, um ein Haar in der Suppe zu finden. Am ehesten wohl noch, dass auch dieses Projekt von einem ungesesehenen Fachkräftemangel im Baubereich tangiert war. Oder dass wir bei der Projekterarbeitung durch Corona mit einer ungesesehenen Bauteuerung wie auch Rohstoffknappheit konfrontiert waren. Beides hat sich zum Glück bis zum Baustart wieder gelegt und ist heute nur noch minimal spürbar, aber das war schon ein Novum – und das ausgerechnet zum Beginn des Sanierungsschubes in unserer Gemeinde.

Hat Sie etwas speziell gefreut oder war das Projekt einfacher, als Sie es sich vorgestellt hatten?

Die Kostenfrage hat mich Anfangs Projekt und gerade auch wegen der bereits



Carole Klopffstein im Sitzungszimmer «Villette» im Dachgeschoss des frisch sanierten Gemeindehauses in Muri. **Bild: pp**

erwähnten Unsicherheiten schon sehr umgetrieben. Wenn man bspw. schaut, was der Kanton beim Bau des neuen Campus im Weyermannshaus aufgrund von Unvorhergesehenem bereits wieder für Verzögerungen und damit automatisch Mehrkosten in Kauf nehmen muss – das war schon ein gewisses Angstszenario für mich. Umso freudiger darf ich heute mitteilen: neben dem eingehaltenen Terminplan wurde auch hervorragend gewirtschaftet und alle Zeichen deuten auf eine spürbare Kreditunterschreitung hin.

Was hat das Projekt am Ende denn gekostet und wieviel war budgetiert?

Parlament und Volk haben damals einen Verpflichtungskredit von 14,6 Millionen Franken gesprochen, den wir mit grosser Sicherheit unterschreiten werden. Einige Massnahmen stehen noch aus und üblicherweise geht es danach noch einen Moment, bis alle Forderungen und Rechnungen eingetroffen sind. Realistischerweise werden wir frühestens in einem Jahr konkrete Zahlen kommunizieren können.

Das tönt ja sehr gut. Aber genug zum Thema Finanzen... Was gefällt Ihnen am neuen Gemeindehaus besonders?

Es scheint plakativ, aber ich muss ehrlich sagen: der Empfangsbereich mit dem neuen Guichet-Uniqe und der nun endlich angemessen inszenierten Glaswand sind für mich wirklich ein Highlight. Der einladende und repräsentative Eingangsbereich strahlt gegenüber vorher eine ganz andere Zugänglichkeit aus. Im Zusammenspiel mit dem Granitboden, der von der Tramhaltestelle bis in den Eingangsbereich führt, wird hier ein neues Gefühl der Öffentlichkeit etabliert.

Welches ist Ihr nächstes Grossprojekt in der Gemeinde?

Das Melchenbühl-Schulhaus ist schon fast fertig saniert und kann im Herbst bezogen werden. Es fehlt aber noch die Umgebung, die bis im Sommer 2026 abgeschlossen und dem Schulbetrieb übergeben wird. In Vorbereitung befindet sich das Horbern-Schulhaus, worüber das Volk noch dieses Jahr im Rahmen eines Verpflichtungskredites abstimmen wird. Am Horizont taucht dann auch schon die Turnhalle Moos auf – die Arbeit wird uns also noch lange nicht ausgehen und ich freue mich sehr, dass ich diese Projekte noch eine Weile begleiten darf.

Interview: Peter Pflugshaupt

«Miteinander im Alter – Tag der offenen Türen»
am Samstag, 18. Oktober 2025

Initiativ – Vernetzt – Miteinander, das ist unsere Herzensangelegenheit!

Die Gemeinde Muri geht neue Wege für die Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema «Betreuung im Alter». Die Vernetzung der Gemeinde und der ortsansässigen Institutionen sichert nachhaltig die Betreuung der Menschen und ihren Angehörigen im Alter.

Integrierte Versorgung wird dank des Zusammenspiels aller Akteure aktiv gelebt und durch die Sorgende Gemeinschaft, fördern wir das Zusammenwirken von Familien, Nachbarschaften, zivilgesellschaftlich Engagierten und professionellen Dienstleistenden. Der Auftakt, was in zwei Legislaturzielen für 2025 – 2028 neu festgelegt wurde, setzt die Gemeinde und deren Soziale Dienste mit den vier Institutionen: Alenia, Alters- und Pflegeheim Buchegg, Siloah AG und Senevita Residenz Multentzug sowie der Fachstelle für Altersfragen am 18. Oktober 2025 in einem ersten gemeinsamen Anlass um.

An diesem Samstagvormittag, wird es für alle Interessierten von 09.00 – 12.00 Uhr im Mattenhofsaal Referate zu Themen rund ums Alter geben. Von 10.00 – 16.00 Uhr erhalten Sie einen Blick hinter die Kulissen der vier Institutionen, welche zudem zu leckeren Imbissen einladen. Das detaillierte Rahmenprogramm erhalten Sie anfangs Herbst. Wer als Sponsorin oder Sponsor den Anlass unterstützen möchte, meldet sich gerne bei der Gemeinde oder der Santémedia AG.

In Muri-Gümligen leben aktuell rund 13'300 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 3'800 Personen +65-jährig. Der Gemeinde kommt die Aufgabe zu, Rahmenbedingungen zu fördern, damit eine integrierte Versorgung und sorgende Netzwerke sowie Gemeinschaften entstehen und gepflegt werden. Die vier Altersinstitutionen bieten aktuell 404 Pflegezimmer, 193 Wohnungen mit Dienstleistungen für insgesamt 485 Bewohnende an. 1'541 Mitarbeitende und 141 Lernende sind beschäftigt und gut 82 freiwillige Mitarbeitende helfen unterstützend mit, diese Dienstleistungsangebote täglich in einer sehr hohen Qualität zu leisten. Diese vielfältigen Angebote der Gemeinde sind in ihrer hohen Fachlichkeit und Breite schweizweit einzigartig – was ein echter Gewinn für alle in Muri-Gümligen ist! Die zukünftige Altersvorsorge stellt uns alle vor grosse Herausforderungen. Durch ein Miteinander mit unseren Partnerunternehmen bewegen und erreichen wir gemeinsam viel. Merken Sie sich den 18. Oktober 2025 in Ihrer Agenda. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.

PD



Präsentieren das Plakat zum Anlass: (von links) Bernhard Häuselmann (Resortvorsteher Gesundheit und Soziales), Claudia Redmann (Leiterin Soziale Dienste) und Jan Köbeli (Gemeindepräsident). Es fehlt Karin Clemann (Fachstelle für Altersfragen). Bild: pp

Reklame

Surf Local | jetzt schnellstes Internet für CHF 34.-/Monat



Turnverein Muri-Gümligen am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne

Ein Anlass der Extraklasse

Rund 68'000 Sportlerinnen und Sportler haben an den vergangenen zwei Wochenenden am grössten Sportanlass der Schweiz teilgenommen. Die Rede ist vom Eidgenössischen Turnfest – ein Event, an welchem der Breitensport der Schweiz sich in verschiedensten Disziplinen misst und Vereine aus ländlichen und städtischen Regionen zusammenbringt.

Die Einzelwettkämpfe vom 13. Juni waren der Startschuss zum Saisonhighlight des Turnvereins Muri-Gümligen. Fünf Sportler haben im Turnwettkampf der Kategorie Senioren 55+ ihre Wettkämpfe bestritten. Nebst den sogenannten Fit- und Fun-Disziplinen wurde auch in der Leichtathletik in den Disziplinen Kugelstossen und 800m gestartet.

Am vergangenen Wochenende traten insgesamt 18 Vereinsmitglieder in mehreren Vereinswettkämpfen an. Mit einem durchaus erfreulichen 23. Rang platzierten sich die Senioren solid im Mittelfeld. Im hinteren Teil der Rangliste klassierte sich das siebenköpfige Team der Kategorie der Aktiven. Dass ein Turnfest nach dem sportlichen Wettkampf nicht zu Ende ist, zeigte sich in Lausanne einmal mehr. Das weitläufige Festgelände am Genfersee entlang lud bei den sommerlichen

Temperaturen zum gemütlichen Verweilen und Zusammensitzen im Schatten ein. Es ist sehr wertvoll, Anlässe in dieser Grösse friedlich durchführen zu können, im respektvollen Miteinander zusammen zu sitzen und gemeinsam Teil des gesamten Events zu sein. ad

Resultate:

Einzelwettkampf: (Senioren 55+)
Beat Flückiger - 25.280
Hanspeter Grädel - 25.080
Thomas Giezendanner - 23.880
Stephan Herzig - 23.420
Stephan Meier - 20.640

Vereinswettkampf:
Aktive 3-teilig: Rang 303
Senioren 55+ 3-teilig: Rang 23



Der Turnverein Muri-Gümligen am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne. Bild: zVg

Leserbrief

Vom Trampelpfad zum Ampelpfad
Im Winter 2012/13 wurde im Naturschutzgebiet oberhalb des Muribades wild gearbeitet: Bäume gefällt, ein Seitenarm der Aare ausgebaggert, Brücken zur Erhaltung des Trampelpfades gebaut und der Brätliplatz mit Blocksteinen erstellt. Es war ein kantonales Hochwasserprojekt mit dem Credo: «Bedürfnisse von Naturschutz und Erholung sind aufeinander abzustimmen». Seither hat die Aare dem Trampelpfad offensichtlich stark zugesetzt. Mir setzt – als Anwohner und häufiger Trampler – (noch) mehr zu, wie die Bauverwaltung von Muri auf Panik macht und am liebsten alles, weil viel zu gefährlich, sperren möchte: Zuerst den Trampelpfad (er sei «Geschichte») und jetzt auch noch die Brücken. Ein Gefahren-

signal, wie eine Ampel, folgt dem nächsten. Ampelpfad statt Trampelpfad. Vor welcher Gefahr warnt uns die Bauverwaltung als Nächstes? Vor herunterstürzenden Ästen? Vor Zecken? Oder gar vor der Aare?

Doch halt: Die Brücken sind Bestandteil des Projektes 2013 und müssen instandgehalten werden. Dasselbe gilt für den Handlauf beim Baumstammsteg, den die Gemeinde – ersatzlos! – entfernt hat. Und das Aareufer kann an den schmalsten Stellen des Trampelpfades mit Blöcken wie 2013 und mit Holzstämmen gegen Erosion gesichert werden. Alles im Sinn des Credos des Kantonsprojektes von 2013.

Ueli Gruner, Muri

Tennisclub Thoracker-Muri

Jungseniorinnen steigen in die 1. Liga auf!

Jubel in Fribourg! Die Jungseniorinnen vom TC Thoracker gewinnen das entscheidende Aufstiegsspiel mit 4:2 und steigen hochverdient in die 1. Liga auf. Nach einer hartumkämpften Gruppenphase und dem 2. Platz sicherte sich das Team durch zwei souveräne Siege in den Aufstiegsspielen die Zugehörigkeit zur 1. Liga.

Die Aufsteigerinnen sind Captain Stephanie Würsch, Nicole Brand, Nicole Kappeler, Nicole Muster, Claudia Osman, Tanja Saller und Natalie Schneider. Herzlichen Glückwunsch! Weniger erfolgreich verliefen die restlichen Paarungen für den TC Thoracker. Im Rennen um den NLC-Aufstieg mussten sich die Jungsenioren zu Hause im Quartier dem sehr starken TC Gstaad mit 3:6 geschlagen geben. Auch für die Jungsenioren 2. Liga verlief das Abstiegsspiel auf den heimischen Sandplätzen gegen Dulliken nicht wie gewünscht. Nach den hartumkämpften Einzel stand es 3:3, so dass die abschliessenden Doppel über den Klassenerhalt entscheiden mussten. Und hier waren die Gäste aus Solothurn etwas nervenstärker. Somit geht es nächste Saison in der 3. Liga weiter. Ebenfalls eine Liga tiefer geht es für unsere Senioren. In einem spannenden Match bei teilweise sehr grenzwertigen Wetterbedingungen musste man sich in Naters knapp mit 3:4 geschlagen geben. Der sofortige Wiederaufstieg dürfte das klare Saisonziel für 2026 sein.

Die Premieren-Saison schloss unser Aktiv-Damen-Team beim TC Neufeld ab. Dabei konnte noch ein schöner Erfolg im Doppel gefeiert werden, so dass die Equipe die Spielzeit schluss-



Die Jungsenioren 2. Liga vom TCT haben knapp den Ligaerhalt verpasst. Bild: zVg

endlich mit 7 Punkten auf dem 5. Schlussrang abschloss. Die Interclub-Saison ist nun zu Ende. Das nächste grosse Highlight im Thoracker werden die vom 5. bis 12. Juli beginnenden Junioren-Schweizermei-

sterschaften sein. Die besten Juniorinnen und Junioren der Schweiz werden um den Titel kämpfen. Bestes Tennis zum gratis Zuschauen direkt in der Gemeinde.

PD

Seniorenrat Muri-Gümligen

«Höchschi Ysebahn» – Nothilfe für Senioren mit Barbara Burkhalter

Mit diesem Kommentar eines Teilnehmers, es sei «Höchschi Ysebahn» gewesen, sein Wissen über erste Hilfe zu aktualisieren, beginnt die Nachlese zum Anlass des Seniorenrats vom vorletzten Mittwoch im Bärtschihus.

Packend, lebhaft, engagiert und sympathisch führt Barbara Burkhalter durch das spannende Thema. Der äusserst kompetenten Referentin gelang es somit rasch, einen guten Draht zu den rund 50 interessierten Besucherinnen und Besuchern zu knüpfen, die den ganzen Nachmittag mit vielen Fragen und Teilhabe bereichert haben. So erklärt Barbara zu Beginn, warum das altbewährte «GABI» Prinzip heute nicht mehr angewendet wird und durch

ein neues «Ampel» Schema abgelöst wurde. Wobei rot für «Schauen», gelb für «Denken» und grün für «Handeln» steht. Ein spezielles Kapitel war auch der Vielzahl von Notfallnummern gewidmet, die bei verschiedenen Hilfestellungen zur Verfügung stehen und so die richtige Wahl nicht immer erleichtern. In diesem Zusammenhang stellte die Referentin die Notfall-App «Echo SOS» vor, welche auch bei fehlendem Handy-

Empfang Hilfe alarmieren kann. Dank ihrer Funktion als «Firstresponder» konnte Barbara Burkhalter ebenfalls ganz praxisnah und mit konkreten Beispielen von ihren Einsätzen aus dem Vollen schöpfen. Zudem ging sie auch auf konkrete Notfallsituationen ein, denen wir tagtäglich auf der Strasse, in Partnerschaft und Familie, beim Hüten der Enkelkinder und so weiter unverhofft begegnen können. Ebenfalls grossen Anklang fand die praktische Arbeit am «Defibrillator» dem man heute fast auf Schritt und Tritt begegnet und den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun hoffentlich im Notfall mit weniger Respekt von der Wand nehmen und anwenden würden. Manch eine Besucherin, manch ein Besucher hat sicherlich an diesem Mittwoch das Bärtschihus mit der Erkenntnis verlassen: Kleine Gesten – grosse Wirkung – sie können lebensrettend sein!

PD/red

Das Wort zur Woche

Peter Pflughaupt,
Chefredaktor
«Lokal-Nachrichten»



Schlagzeilen aus dem Pinienwald

Endlich Sommerferien! Wohin geht's denn dieses Jahr? Côte d'Azur? Riviera? Sardinien? Balearen? Marbella? Kykladen? Warum nicht in den Norden? Oder doch am liebsten Muribad oder Balkonien? Wo auch immer – geniessen Sie den Hochsommer (Oh, pardon, das heisst ja heute «Hitze-welle»)! Erholen Sie sich gut und träumen Sie wenn möglich nicht vom Büro oder von der Chefin...

Gute Nachrichten! Auch wenn dann die Sommerferien vorbei sind, gibt's keinen Grund, Trübsal zu blasen. Es erwartet Sie in Muri-Gümligen im Spätsommer / Frühherbst (heute haben wir's mit den ganz exakten Jahreszeiten) ein wunderbares Programm – eine kleine Auswahl: Schon Mitte August geht's wieder los mit Fussball von den F-Junioren des FC Muri-Gümligen bis zu der ersten Mannschaft in der interregionalen 2. Liga, am 24. August freuen wir uns auf eine weitere Ausgabe des «Dorfgesprächs» im Bärtschihus, am 30. August präsentieren der Kulturverein, der Thoracker-Leist und die reformierte Kirche das grosse Thoracker-Fest. Und das Aareufer und der Trampelpfad sorgen bestimmt weiter für Schlagzeilen... Langweilig wird's also bestimmt nicht.

Dann geht's bekanntlich nicht lange bis der erste Nebel kommt und Weihnachten vor der Tür steht. Hallelujah! Jetzt geniessen wir aber vorerst noch den Sommer. Auch das Wort-zur-Woche-Team ist im Urlaub und sucht (ich für meinen Teil in einem Pinienwald an der italienischen Küste) nach neuen Inspirationen. Ab August sind wir dann zurück am Klavier...

In diesem Sinn: Schöne Ferien! Die «LoNa» erscheint bis am 7. August 14-täglich, dann wieder wöchentlich.

AGENDA

Die «Lokal-Nachrichten» präsentieren mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern in der «Agenda» kostenlos Termine und Anlässe der Vereine aus Muri, Gümligen und Allmendingen.

AKTUELLE ANLÄSSE

Kulturverein Muri-Gümligen
Sa, 30. August, Zentrum Thoracker Sommerfest Jung und Alt gemeinsam. Freier Eintritt, Kollekte.
www.kulturverein-muri.ch

Abwechslungsreiches BodyFit für Frauen
Mo, 20.00–21.00 Uhr (ausgenommen Schulfest), Turnhalle Aebnit (Aebnitstr. 17, Muri), 1–2 x kostenloses Schnuppern. Infos: patriciamesserli@gmx.net

Beckenboden Workshop für Frauen
2,5 Std. mit Simone Rüfenacht. Sa, 28. Juni, 09.30–12.00 Uhr. Luma Loft, Worbstr. 210, Gümligen. Info/Anmeld.: www.mula.yoga

Bewegte Gemeinde «Zäme dusse spörtle»
Training für SeniorInnen; Spass und Bewegung stehen im Vordergrund; Gleichgewicht, Beweglich-

keit, Kraft, Koordination. Di, 18.00–19.00 Uhr, Sportplatz Füllerich bei den Outdoor-Fitnessgeräten. Bei schlechtem Wetter findet das Training im Fitnessraum im Alterszentrum Alenia Bahnhofstr. 43 Gümligen statt. Info/Anmeldung: Roger Soller, Tel. 079 555 37 80.
www.roger@sports-activites.ch

Bewegte Morgenmeditation
Jeweils Fr, 07.00–07.45 Uhr. online/Oase 48, Dorfstrasse 48, Gümligen. Infos: manuelatreier.ch

Cantate Chor Muri-Gümligen
Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im KGH Muri (ausgenommen Schulfest). Info: Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09, hgebauer@clients.ch
www.rkmg.ch/cantatechor

Dorfverein Muri-Gümligen
So, 29. Juni, ab 10.00 Uhr, Villa Mettlen, 42. Murilaf. Info/Anmeldung: www.dvmg.ch/Murilaf.htm

Elternclub Muri-Gümligen
Di, 16.15 Uhr, Eltern-Kind-Schwimmen

Di, + Mi, + Do ab 16.45 Uhr, Schwimmkurse
Fr, 09.00 Uhr, EIKI-Turnen
Sa, 09.00 Uhr, VaKi-Turnen
www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen
Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel. 031 530 13 41.

Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr, 08.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
karin.cleemann@altersfragen-muri.ch
www.altersfragen-muri.ch

Freizeitwerkstätte
Offene Werkstatt: Di, 1. Juli, 17.00–21.00 Uhr; siehe: www.freizeitwerkstaette.ch

Hatha Yoga für Frauen
Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio Luma Pilates & Yoga. Info: Erika Loosli, www.lebe-ineinklang.ch

Hippity Hop into English
Englischspielgruppe für 2- bis 4-jährige D- oder E-sprechende Kinder. Fr, 09.00–11.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek. Schnupperlektion gratis. Info: Sarah Miescher, Tel. 079 377 72, miescher@hopskipandjump.ch
www.hopskipandjump.ch

Kita Balou
Thunstrasse 18, Muri. Betreuung für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Kindergartenabholung Schulhaus Horn, Ferienbetreuung. Info: Tel. 031 951 77 80
www.kita-balou.ch

Laufgruppe gerbersport
Intervall-Lauftraining für Jugendliche und Erwachsene. Mi, 18.30 Uhr, Besammlung im Geschäft SOL-ID Athletes World (Zentrum Gümligen); Dauer: 90 Min. Info: www.gerbersport.ch/laufgruppe

Liederfrauen Muri-Gümligen
Mo, 30. Juni, 19.45 Uhr, Probe im Bärtschihus. Schnuppern willkommen. Sommerferien vom 5. Juli – 10. August. Info: Bettina Staub, Telefon 079 646 32 23; bettina.staub@bluewin.ch
www.liederfrauen-muri-guemligen.ch

MüZe-Treffpunkt
Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri. Do, 26. Juni, 09.15–10.15 Uhr: English with Fun for Kids
Di, 1. – Fr, 4. Juli: Summer-Sale im Secondhand-Lädli
Mi, 2. Juli, 14.00–15.30 Uhr:

Clean Up Day
Cafeteria, Spielzimmer, Secondhandladen und Kurse. Öffnungszeiten: Di–Fr, 08.30–11.30/14.00–17.00 Uhr.

info@mueze-muri-guemligen.ch
www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten
Gemeinschaftsgarten Muri-Gümligen, Egghölzliweg 18, Muri. Sa, 28. Juni, 09.00–16.00 Uhr, Kurs Trockenbau. Regelmässige Gartentreffen: Mo, ab 17.00 Uhr bis Sonnenuntergang; Do, 09.00–12.00 Uhr; Jeden letzten Samstagmorgen im Monat. Infos: www.murigarten.ch

Musikschule Muri-Gümligen
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Eltern-Kind-Musizieren, Musik für die Jüngsten, Instrumentalunterricht, Gesang, Improvisation, Orchester- und Ensemblespiel. Verschiedene Stile von Klassik bis Pop. Nächster Anmeldetermin 1. Dezember 2025. Sekretariat Musikschule Muri-Gümligen, Öffnungszeiten: Mo+Do, 08.30–11.00/14.00–17.00 Uhr, Di, 08.30–11.00 Uhr. Tel. 031 951 23 83, musikschule@villamettnen.ch
www.villamettnen.ch

Musikgesellschaft Harmonie Muri (MuHaMu)
Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr, im Bärtschihus Gümligen (Zusatzproben am Freitag). Neu- und WiedereinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen! Auskunft: Eveline Leuenberger, Präsidentin, Tel. 079 561 90 64.
www.muhamu.ch

Nachbarschaft Muri-Gümligen
Füllerichstrasse 51, Gümligen, Tel. 031 951 81 81, info@nachbarschaft-mg.org
Erreichbarkeit: Mo, 08.30–11.30 und 14.30–17.30 Uhr im Büro der Bibliothek; Do, Flying Büro, 09.00–11.00 Uhr (Standort siehe Homepage). Infos: www.nachbarschaft-mg.org

Naturschutzverein MuGüRü
Fr, 27. Juni, 18.00–21.00 Uhr: Vereinsfete beim Brätliplatz Auguetbrücke. Info und Anmeldung siehe nvv-mugürü.ch. Sa, 28. Juni, 09.00–13.00 Uhr: Walchrain Heckenpflege und Neophytenbekämpfung, Znüni vor Ort. Info und Anmeldung über nvv-mugürü.ch oder sommerbrigitte@bluewin.ch.

Schachklub Bantiger
Schachspiel jeden Di, 19.30–22.00 Uhr, Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Info: Urs Gantner, 079 321 85 72 / u.gantner@bluewin.ch
<http://www.skbantiger.ch/>

Schützengesellschaft Muri-Gümligen
300m: Sa, 28. Juni, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung. Sa, 5. Juli, Amtscup in Stettlen.

25m/50m:
Sa, 28. Juni, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung – Samstagübung.
www.schuetzen-muri-guemligen.ch

Seniorencafé im Bärtschihus
Tel. 031 951 36 40
Jeweils Mi, 09.00–17.00 Uhr; feine Suppe zum Zmittag. Infos: www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Seniorenturner Muri-Gümligen
Jeden Di (ausser Schulfest), 08.30–10.00 Uhr, Turnhalle Füllerich, Gümligen. Schnuppern jederzeit willkommen. Auskunft: Tel. 079 674 85 94 / p.r.hartmann@bluewin.ch oder <https://altersfragen-muri.ch/seniorenturner-muri-guemligen>

Senioren-Trainingsgruppe Aebnit
Mo, 18.00–20.00 Uhr, jederzeit Schnuppern. Info: Willy Mühlematter, Tel. 031 951 22 61.

Singfoniker Muri-Gümligen
Do, 26. Juni, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus. Sommerferien bis 10. August.
www.singfoniker.ch

Spielgruppe Elternclub
Mo + Mi, 08.45–11.15 Uhr, für Kinder ab 2,5-jährig im Bärtschihus Mi, 08.45–11.45 Uhr, für Kinder ab 3-jährig im Hüenliwald. Ab August für Di, 08.45 Uhr, im Bärtschihus: Anmeldung ab sofort möglich. www.elternclub.ch

Spielgruppe Thoracker-Leist
Für Kinder ab 2,5-jährig im Bauernhaus Egghölzli, Egghölzliweg 18, Muri. Mo, 08.30–11.00 Uhr, Mi + Fr, 08.45–11.45 Uhr. Info: www.thoracker-leist.ch

Taekwondo Bern
Für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren. Tiger Training: Mo + Mi + Fr, 16.00–16.50 Uhr. Familientraining I: Mo + Mi + Fr, 16.30–17.30 Uhr. Familientraining II: Mo + Mi + Fr, 17.30–18.45 Uhr. Jugendtraining: Mi + Fr, 17.30–19.00 Uhr. Erwachsenentraining: Mo + Mi + Fr, 19.00–20.30 Uhr.

Aktives Fitness Training für Fröh-aufsteher: Mo + Mi + Fr, 06.00–07.00 Uhr (Bootcamp) und Di + Do, 08.30–09.30 Uhr (Body Sculpt). Power Arena, Feldstrasse 32 A, Gümligen. tkd.muri@gmail.com
www.taekwondobern.ch

Tennisclub Füllerich
Dieser Club zeichnet sich nicht nur durch die einwandfrei unterhaltenen Tennisplätze und das breite Angebot an verschiedenen Abonnementen aus, sondern vor allem durch den familiären Umgang unter den Clubmitgliedern. Für Einsteiger/innen bietet der Club preisgünstige Schnupperangebote an. Infos: Tina Rosenberger, 079 455 17 36 / spiko@tcfuellerich.ch

Tennisclub Thoracker-Muri
Neumitglieder jederzeit willkommen! Trainingsangebot Tennisschule «Tennis Muri». Vermietung von Tennisplätzen. Info: Pascal Neuenchwander, 079 570 75 11 / pascal.neuenchwander@tcthoracker.ch
www.tcthoracker.ch

Reklame

Spitex-Pflege voller Leben.

Die beste Pflege kommt zu mir nach Hause, genau so, wie ich es brauche – zuverlässig und persönlich.

Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch!

031 326 63 00

gerber
ELEKTRO + ENERGIETECHNIK

Allmendingenweg 11 | 3073 Gümligen
031 950 60 70 | gerberlektro.ch

Lehrbeginn 2025

Eine Lehre mit Zukunft.
Elektroinstallateur:in EFZ oder Montage-Elektriker:in EFZ

Natur & Klima
Juli-September

Sommerferien Gartenbetrieb im Murigarten
Zeit kann variieren | www.murigarten.ch

Mo 11.08. Start Hühnerbetreuung im Murigarten 18–20h | www.murigarten.ch

Sa 23.08. Jahresausflug auf den Weltacker Zollikofen 14–17h | www.gartenbauverein-guemligen-muri.ch

Mi 27.08. Öffentliche Information zum Aareufer 19h | Mattenhofsaal | www.muri-guemligen.ch

Sa 30.08. Murigarten am Thorackerfest weitere Infos folgen | www.murigarten.ch

Mo 08.09. Führung im Murigarten mit Bioterra und Gartennetz Bern 18–20h | www.murigarten.ch | www.gartennetzbern.ch

Fr 12.09. Nacht der Sterne 17.–23.30h | Programm LONA-Beilage www.muri-guemligen.ch

Fr 12.09.–Sa 13.09. Tage des Schweizer Holzes 2025 Worb-Dentenbergl-Ostermundigen | www.tsh.lignumbe.ch

Sa 13.09. Repair Café 10–16h | Kranichweg 10 | rkmg.ch/repaircafe

Fr 25.7./29.8./26.9. Schreinerkönig's Reparaturkaffe 10–12h & 13–15h | www.schreinerkoenig.ch

Sommer Musikfest in der Villa Mettlen

Musik, Sonne und strahlende Gesichter

Am vergangenen Sonntag, 22. Juni, verwandelte sich der idyllische Park der Villa Mettlen erneut in eine kleine Oase der Musik und Lebensfreude. Bei strahlendem Sonnenschein – fast schon zu heiss – zog das Sommer Musikfest zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich an der fröhlichen Stimmung, den musikalischen Darbietungen und kulinarischen Köstlichkeiten erfreuten.

Den musikalischen Auftakt machten die Jüngsten mit «Musik & Bewegung» – ein herzerwärmender Start, bei dem schon die Kleinsten zeigen durften, was in ihnen steckt. Danach füllten Ukulelen- und Bambusflötengruppen den Park mit sanften Klängen, bevor ein grosses Streichorchester mit einigen sehr fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern beeindruckte. Besonders schön: Auch die jüngeren Streicherinnen und Streicher durften im Sommerorchester mitspielen und erlebten so ihre ersten grossen Bühnenmomente. Im Laufe des Tages wechselten sich verschiedenste Formationen ab und boten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Die Mettlen Band sorgte mit mitreissender Spielfreude für Festivalstimmung – eine lebendige Mischung aus Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, die das Publikum begeisterte. Auch das Bläserensemble, ein dynamisches Perkussionsensemble und das Vocalensemble zeigten ihr Können.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Kinderchors Singspatzen & Mettlen Singers, die mit fröhlichen und gefühlvollen Liedern begeisterten. Verschiedene Bands und eine eindrucksvolle Gitarrenshow rundeten das Programm ab – eine gelungene Präsentation des musikalischen Reichtums und



Die Bühne vom Sommer Musikfest vor der Villa Mettlen bei strahlendem Wetter.



Die Musikschülerinnen und -Schüler zeigten in verschiedensten Formationen musikalische Darbietungen – hier die Gitarrenshow. Bilder: zVg

der engagierten Arbeit an der Musikschule.

Neu in diesem Jahr: «Piano Fun-TASTico» – eine Reihe von Klavierkonzerten in den stilvollen Räumen der Villa Mettlen. Die intime Atmosphäre verlieh den Darbietungen eine besondere Tiefe und wurde vom Publikum sehr geschätzt.

Neben der Musik kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bonapp verwöhnte die Gäste mit Züpfe, Gipfeli, Kaffee und einem feinen kulinarischen Angebot für den ganzen Tag. Die Glacen vom Glacemobil La Golosa waren bei der Sommerhitze besonders beliebt. Rund um das musikalische Geschehen schufen ein nostalgisches Karussell, bunte Ballons und flatternde Wimpel eine heitere, familienfreundliche Kulisse.

Wer sich noch an das Festival im Mettlenpark 2022 erinnerte, fühlte sich vielleicht in kleinerem Rahmen, aber keineswegs enttäuscht – im Gegenteil: Das diesjährige Sommer Musikfest überzeugte durch Nähe, Vielfalt und Atmosphäre.

Ein Tag voller Musik, Freude und Gemeinschaft – das Sommer Musikfest 2025 bleibt in bester Erinnerung.

PD

Reklame



Buchegg
Ihr Zuhause im Alter

Die Stiftung Buchegg ist mehr als ein Alters- und Pflegeheim. Wir bieten Ihnen Individualität, ein grossartiges Ambiente und eine beseelte Atmosphäre. Unsere Zimmer stehen für Ferien- Entlastung- wie Daueraufenthalte zur Verfügung.

Wir verstehen uns als Dienstleister, Gastgeber und als Menschen, die mit Menschen unterwegs sind. Diese Haltung prägt unser Handeln, mit dem Anspruch Ihnen Lebensqualität zu bieten.

Wir sind nicht besser, aber anders! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Gerne nehmen wir uns Zeit und stehen Ihnen für ein Gespräch- und Besichtigung zur Verfügung.

**Geschäftsleitung der
Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg**
Thunstrasse 51 | 3074 Muri bei Bern | T 031 950 22 55
info@buchegg-muri.ch | www.buchegg-muri.ch

Was macht Sie glücklich?
«Dass ich Frieden habe mit meiner Familie.
Dass wir uns gut verstehen und dass sogar mein
Urgrosskind mich anrufen möchte. Spielen mit
den Grosskindern macht mich glücklich.» J18